

Essingen (kul)

In der Essinger Quirinuskirche erfreuten sich die Besucher am vergangenen Freitagabend eines besonders innigen Konzertes. Mit „Machet die Tore weit“ überschrieb die Ravensburger Gruppe „Diapasón“ eine stille Sehnsucht nach adventlichen Weisen, wofür sich das Ensemble mehrstimmiger Vokalkompositionen aus unterschiedlichen Jahrhunderten bediente. Auffallend bei all diesen Adventsmotetten: Die Suche nach der christlichen Weihnachtsbotschaft führte über fünf Kapitel nicht nur durch abendländische Kulturen, sondern erweiterte sich auch auf lateinamerikanische und christlich orthodoxe. Überwiegend stammt die ansprechende Lyrik aus der Feder populärer Dichter, vertont von ebensolchen Komponisten, vorgetragen in expressiver bilderreicher Text- und Klangweise.

Die sieben Ravensburger Sänger verstehen es meisterlich, die darin liegenden Botschaften stimmungs- wie ahnungsvoll wiederzugeben, ihrem klaren A-cappella-Gesang so die notwendige Tiefe zu beschenken. Hinzu kommen fein ausnuancierte Intonation, auffallende stimmliche Homogenität und eine natürliche Innigkeit. Das sorgt in der kleinen Kirche über eine Stunde hinweg für kontemplative Konzentration, wobei sich selbstredend auch bei diesem Konzert vor allem die traditionellen Lieder wie Christoph Lahmes „Maria durch ein Dornwald ging“ oder Johannes Petzolds „Die Nacht ist vorgedrungen“ als die intensivsten erweisen. Aufmerksamkeit rufen jedoch auch das estländische „Bogoróditse Djévo“ (Arvo Pärt) und insbesondere der von einer Trommel und in indigenem Quechua gesungenen Liedzyklus hervor. Das hieraus stammende „Dadme albricias, hijos de Eva“ hat indes vermutlich nur inhaltlich mit altbekannten Weihnachtsweisen etwas gemein und steht deshalb in

besonderem Gegensatz selbst zu mittelalterlichen Motetten wie dem „O magnum mysterium“ von Tomás Luis de Victoria.

Die fünf Stationen des Konzerts standen symbolisch für fünf Jahre Vokalensemble „Diapasón“ und für die Konzerte in den fünf Städten Salem, Ravensburg, Rot an der Rot, Winterbach und abschließend in Essingen. Bachs „Ich steh an Deiner Krippen hier“ setzte in der Quirinuskirche den Schlusspunkt, verbunden mit der Hoffnung, die oberschwäbischen Sänger bald wieder auf der Ostalb hören zu dürfen.

### **PHOTO**

Die Mitglieder des Vokalensembles „Diapasón“ sorgten in der Essinger Quirinuskirche für ein besonders anspruchsvolles Konzert.